Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

186 (9.8.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 186 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 9. August 1864.

Deutschland.

München, 5. Aug. Die „Bayerische Ztg." sagt in einem größern Artikel:

Die im Wesentlichen bekannten Resultate der Wiener Friedenskonferenz bieten, wie wir glauben, für Deutschland des Grundes genug, um sich dazu Glück zu wünschen. Ein zwanzig Jahre langer heftiger und verwickelter Streit hat seine Lösung gefunden und ist mit Waffenruhm in allen Ehren für das deutsche Vaterland geschlichtet. Was wir ersehnten und erstrebten, die drei Herzogthümer sind für immer von Dänemark getrennt. Nichts übrigt, als daß die Souveränetätsfrage in dem Sinn entschieden werde, wofür die Mittelstaaten treu und fest einzustehen keinen Augenblick geschwankt haben. Wir dürfen wohl nicht mehr zweifeln, daß das definitive Friedensinstrument hinter den Friedenspräliminarien nicht zurückbleiben werde, und sicher vertrauen wir, daß bis dahin auch allseitig die Rechtsfrage so entschieden sein werde, wie es das deutsche Rechtsbewußtsein und das in Besitz genommene Land fordern. Der neueste Artikel der „Wien. Abendpost" bestärkt uns in diesem gerechten Vertrauen, und mit Freuden haben wir die darin österreichischer Seits ausgesprochenen bundesfreundlichen Gesinnungen zu konstatiren. Um so mehr müssen wir aber gerade in diesem so erfreulichen Moment die vorwurfsvolle Sprache des Mißtrauens bedauern, welche in jüngster Zeit von Tagesblättern, Vereinen und Volksversammlungen in Bayern wiederholt geführt worden ist, und welche wir nicht für begründet halten können. Bayerns Regierung wird nie aufhören, bei allen ihren Schritten in der schleswig-holsteinischen Sache lediglich von dem Recht und von dem allgemein-deutschen Interesse sich leiten zu lassen.

Bremerhaven, 3. Aug. (L. Pr. Z.) Dem Vernehmen nach wird das österreichische Nordseegeschwader schon in den nächsten Tagen nach hier kommen und bis zum definitiven Friedensabschluß hier und in Geestemünde verweilen. Ob auch das hannover'sche Küstenschutzmilitär so lange hier verweilen wird, ist noch fraglich. Die Ankunft zweier preußischer, ebenfalls in Frankreich erbauter Kriegskorvetten wird hier täglich erwartet. Zur Empfangnahme sind bereits mehrere preußische Marineoffiziere eingetroffen.

Hamburg, 4. Aug. (Nat.-Ztg.) Gestern kehrte der hannover'sche Brigadekommandeur, Generalmajor v. d. Knesebeck nach Altona zurück. Der General war wegen der Rendsburger Vorgänge in Hannover anwesend gewesen, und heißt es, daß derselbe jetzt Namens seiner Regierung in das Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl reisen soll. — Der plötzliche Rücktritt des Oberleutnants Kreisler aus dem Lübeckischen Kontingent wird hier vielfach besprochen. Der Genannte war bekanntlich s. Z. Vertreter der „Köln. Ztg." auf dem schleswig'schen Kriegsschauplatz, mußte jedoch später auf die Anwesenheit im preußischen Hauptquartier verzichten und zuletzt sogar in Lübeck den Abschied nachsuchen, weil er in Folge verübter Indiskretion mit dem Prinzen Friedrich Karl in Weiterungen gerieth. Was nun diese Differenzen betrifft, so bildete ein von Hrn. Kreisler in Flensburg vergebens aufgegebenes Telegramm über die Vollendung der zweiten Brücke über den Eckensund den Kernpunkt derselben. Mit dem Inhalt dieses Telegramms wurde Prinz Friedrich Karl auf dienstlichem Wege bekannt, worauf der Prinz nicht allein die Entfernung des Oberleutnants Kreisler aus dem Sundewittschen verfügte, sondern zugleich durch das preußische Kriegsministerium in Lübeck eine kriegsgerichtliche Untersuchung gegen denselben beantragen ließ, auf welchen Antrag der Lübecker Senat auch einging und Hrn. Kreisler den freiwilligen Rücktritt offerirte, der nun angenommen worden ist.

Tönning, 1. Aug. (Nordd. Z.) In der am gestrigen Tage abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Bürgervereins wurde nachstehende Resolution vom Vorsitzenden motivirt und von der Versammlung angenommen:

1) Wir werden unter allen Umständeu, treu unserm Gelöbniß, festhalten an unserm rechtmäßigen Herzog Friedrich VIII.

2) Wir weisen die von dem Großherzog von Oldenburg erhobenen Ansprüche auf den Thron der Herzogthümer mit Entschiedenheit zurück und erwarten von der oldenburgischen Landesvertretung, in Uebereinstimmung ihres bisherigen Verhaltens in unserer Landessache, insbesondere ihres Beschlusses vom 12. März d. J., daß sie sich entschieden gegen die dem Recht wie dem Willen des Landes zuwiderlaufenden Ansprüche des Großherzogs ausspreche.

3) Wir erwarten, daß der schleswig-holsteinischen Landesvertretung bald Gelegenheit gegeben werde, diese Rechtsanschauung kräftig zu vertreten.

Die Eiderlootsen-Galliote, welche im vorigen Herbst mit großem Kostenaufwand von den Dänen nach Föhr transportirt und bei Einnahme der Westseeinseln in die Hände der alliirten Truppen fiel, ist wieder ausgeliefert worden und heute in den hiesigen Hafen geholt.

Wien. Die kürzlich hier versammelt gewesene vereinigte evangelische Generalsynode hat unter Anderm die staatsrechtlichen Beziehungen der evangelischen Kirche Oesterreichs eingehend behandelt. Der darüber erstattete Bericht hebt besonders folgende Punkte hervor: daß die Evangelischen augsburgischen und helvetischen Bekenntnisses ungeachtet des allerhöchsten Patentes vom 8. April 1861 noch häufig in amtlichen Erlassen als „Akatholiken" bezeichnet würden; daß dieses Patent in Tyrol noch nicht vollzogen sei, und daß besonders der Bildung einer selbständigen evangelischen Gemeinde in Meran fortdauernd Schwierigkeiten entgegengestellt würden; ferner die Hindernisse, welche der Verbreitung der heiligen Schrift in den Weg gelegt werden, die seit dem Konkordat bestehende Exklusivität in den Friedhöfen u. s. w. Weiter wird auf Grund der §§ 11 und 17 des Patentes Vereinbarung der politischen Schulverfassung mit dem Grundsatz konfessioneller Rechtsgleichheit, Theilnahme am Normalschulfonds, Aufhebung des exklusiven Charakters der Mittelschulen verlangt; ebenso die Beseitigung der fortdauernden Giebigkeiten Evangelischer an katholische Seelsorger, Schullehrer und Meßner im Widerspruch mit § 13 des Patentes. Ein anderer Punkt berührt die Beaufsichtigung der evangelischen Schulen durch katholische Schulräthe, entgegen dem § 16 des Patentes; endlich wird der stiftungsmäßige Charakter der Universitäten Wien und Prag bestritten, und verlangt, daß Evangelische zur Erlangung akademischer Grade und Würden zugelassen und die evangelisch-theologische Fakultät in den Verband der Wiener Universität einverleibt werde. In Aussicht stellt der Bericht unter Anderm noch einen Antrag wegen Vertretung der evangelischen Kirche im Reichsrath und in den Lantagen, wegen Ausdehnung des kaiserlichen Patentes auf das lombardisch-venetianische Königreich u. s. w.

Italien.

Turin, 2. Aug. (Köln. Ztg.) So sehr man auch bemüht war, der Reise des Generals Menabrea nach Vichy die Unterschiebung eines jeden politischen Motives fern zu halten, so wenig ist dies schließlich doch gelungen. Die hiesige politische Welt beschäftigt sich eingehend mit der „Mission" dieses Staatsmannes, der unter den Politikern Italiens für einen der begabtesten gehalten wird. Was davon verlautet, beweist indeß nur, daß sich die Reise des Handels- und Arbeitsministers besonders auf die römischen Verhältnisse und auf die Entfernung des Königs Franz II. von Rom bezieht. Was die letztere anbetrifft, so hat das Tuilerienkabinet in dieser Hinsicht bekanntlich schon verschiedene Versuche gemacht, die indeß an der Hartnäckigkeit des Königs gescheitert sind. Was die römischen Angelegenheiten betrifft, so soll die Aufgabe des Generals Menabrea dahin gehen, den Kaiser zur Durchführung des Nicht-Interventionsprinzips auch in Bezug auf die römischen Staaten zu veranlassen, wogegen die italienische Regierung das Versprechen ertheile, sich jedes feindlichen Versuches in direkter wie indirekter Weise gegen die weltliche Herrschaft des Papstes enthalten zu wollen. Man würde also den Bevölkerungen dann selbst es überlassen, ihren Willen zu manifestiren. Ob mit diesen Notizen die Nachricht im Zusammenhang steht, daß das italienische Ministerium im Begriff sei, 50000 Soldaten zu entlassen, mag dahingestellt sein.

Dänemark.

Kopenhagen, 3. Aug. (Nat.-Ztg.) In der gestrigen Sitzung des Folkethings wurde folgender Antrag von 35 Mitgliedern (darunter Hall und die Führer der Partei der Bauernfreunde) eingebracht:

Da die Regierung in einer geheimen Sitzung des Reichsraths am 1. d. M., ohne daß der Reichsrath konstituirt war und ohne daß deßhalb Verhandlungen stattfinden konnten, den Mitgliedern des Reichsraths eine Mittheilung über die gegenwärtige politische Stellung, und namentlich über die eingeleiteten Friedensverhandlungen gemacht hat, hält das Folkething, dem nach den Bedingungen, unter welchen diese Mittheilung geschehen ist, vorläufig eine Verhandlung über den Gegenstand abgeschnitten ist, es seines Theils für nöthig, zu erklären, daß aus seinem Schweigen keine Billigung des Vorgehens der Regierung gefolgert werden kann.

Dem Vernehmen nach wird eine ähnliche Verwahrung der motivirten Tagesordnung, durch welche man die Adresse an den König, die in der heutigen Landsthingssitzung zur zweiten Behandlung gelangen sollte, aber nach Feststellung der Friedenspräliminarien so ganz und gar ihre Bedeutung verloren hat, zu beseitigen gedenkt, eingeflochten werden. Eine einfache Verwahrung von Seiten des Reichsraths gegen die Mißdeutung des Schweigens müßte mindestens unnöthig erscheinen, und als Protest gegen die von der Regierung befolgte Politik ist der Tenor des Antrags doch zu schwebend; der Zweck, welchen man beim Einbringen des Antrags vor Augen hatte, wäre daher nicht recht erklärlich, wenn man denselben nicht in der Absicht erblicken will, gerade durch diesen Antrag eine Verhandlung über die Mittheilungen des Conseilspräsidenten und über das Verhalten des Ministeriums hervorzurufen.

Der Conseilspräsident theilte in der gestrigen Sitzung des Reichsraths mit, daß er durch eine Depesche den Abschluß des Waffenstillstandes auf sechs Wochen mit sechswöchentlicher Kündigungsfrist erfahren habe. Die näheren Bedingungen würden durch einen Kurier überbracht, der bereits Wien verlassen habe. Der definitive Abschluß des Friedens wird jedenfalls erwartet, da die kürzlich erst einberufene 21jährige Mannschaft, welche hier die Schule durchmachen sollte, heute bereits wieder beurlaubt worden ist.

Mit den Friedensaussichten steigert sich auch die Kriegslust der Kopenhagener wieder, welche bereits tief unter den Nullpunkt gefallen war, als die Gefahr noch vorhanden war, daß die preußischen und österreichischen Krieger nächstens der Residenz einen Besuch abstatten würden, und besonders richtet sich jetzt ihre Erbitterung gegen das Ministerium, welches durch Bewilligung dieser für den Ruhm des „alten Dänemarks" so kränkenden Friedensbedingungen die todesmuthige Schar an ihrem Vorsatz, bis zum letzten Mann fürs Vaterland zu kämpfen, verhinderte. Ein Regiment Husaren ist bereits hier eingerückt, um bei etwaigen Ruhestörungen gleich einschreiten zu können; auch 2 Regimenter Infanterie werden in den nächsten Tagen hier erwartet.

Im Lauf des heutigen Vormittags ist ein wichtiger Ministerrath abgehalten worden. In demselben soll nämlich für den Fall einer erweiterten Reichsraths-Opposition auf nichts Geringeres, als auf die Auflösung des Reichsraths, der ja für Schleswig ohnehin nichts mehr gilt, Bedacht genommen worden sein, und heißt es, daß der König schon heute mit dem Regierungsvorhaben bekannt gemacht werden soll.

Donaufürstenthümer.

Bucharest, 28. Juli. Fürst Kusa — schreibt die „Gen.-Korresp." — hat von seinem Diktaturrecht einen ausgedehnten Gebrauch gemacht, indem er den Etat für den Staatshaushalt des Jahres 1864 selbständig, ohne Zuziehung eines legislativen Körpers, festsetzte. Danach belaufen sich die ordentlichen Ausgaben auf 165,767,997 Piaster 32 Para, die außerordentlichen Ausgaben auf 38,272,678 Piaster 32 Para, und zwar stellen sich die Ausgaben im Einzelnen folgendermaßen: I. Ordentliche Ausgaben. Für den Ministerconseil 97,200 Piaster; für den Staatsrath 552,000 P.; für das Ministerium des Innern 24,580,076 P.; für das Finanzministerium 43,866,552 P. 17 Para; für das Kriegsministerium 40,182,515 P. 15 Para; für das Kultusministerium 26,418,044 P.; für das Justizministerium 12,428,166 P.; für das Ministerium des Aeußern 1,643,474 P.; für das Handelsministerium 16,000,000 P. Summa 165,767,997 P. 32 Para. II. Außerordentliche Ausgaben. Für das Ministerium des Innern 804,529 P.; für das Finanzministerium 12,653,879 P. 2 Para; für das Kriegsministerium 15,009,908 P. 27 Para; für das Kultusministerium 1,163,282 P.; für das Ministerium des Aeußern 600,000 P.; für das Handelsministerium 8,000,000 P.; für das Justizministerium 41,080 P. Summa 38,272,678 P. 29 Para. In hohem Grad auffallend ist es, daß die Ausgaben für das Finanzministerium auf beinahe 54.000,000 P. festgesetzt sind, während trotz der bedeutend vermehrten Armee der Etat für das Kriegsministerium nur etwas über 40,000,000 P. beträgt. Es spricht dies sicherlich nicht für die Zweckmäßigkeit des eben mit großen Kosten eingeführten französischen Finanzsystems für die hiesigen Länder. Zur Deckung des voraussichtlichen Defizits sollen zwei Anleihen abgeschlossen werden: die eine mit 28,279,127, die andere mit 25,200,461 Piaster.

Vermischte Nachrichten.

— Seit voriger Woche steigt jeden Abend ein riesiger Luftballon von Cremorne Garden über London auf, der auch noch im Dunkel sichtbar ist, denn er führt Feuer mit sich und ist nach Art der alten Montgolfiero konstruirt, d. h. er hebt sich in Folge der in seinem Innern durch Wärme verdünnten Luft. Wir haben es demnach hier mit keiner neuen Erfindung (höchstens mit einer Verbesserung des Heizapparats) zu thun; trotzdem ist dieser vom Aëronauten Godard angefertigte Ballon schon wegen seiner Größe und Form eine interessante Erscheinung auf und über der Erde. Er ist größer als der berühmte Riesenballon Nadar's, mißt in der Höhe 111', im Umfang 95' 9" und nimmt einen Raum von 30,000 Kubikfuß ein. Von birnförmiger Gestalt, ist er aus Kanevas angefertigt und mit Seide gefüttert, und zeigt etwa in zwei Drittel seiner Höhe ringsherum 24 regenschirmartige Vorsprünge, die als Fallschirme dienen sollen. Am untern Ende, dem Halse des Ballons, hängt der Korb, über welchem der Heizapparat angebracht ist, dessen Flamme man aus großer Entfernung sehen kann und der mit Bündeln gepreßten Roggenstroh's geheizt wird. Der Ballon selbst, mit sammt allem Zubehör, wiegt über 4620 Pfd., der Korb allein, der 13 Fuß im Durchmesser zählt, an 585 Pfd. Ihn umgibt ein mannshohes Gitter zum Schutz der Reisenden. Zum vollständigen Aufblasen des Ballons werden 3/4 Stunden ununterbrochen starker Feuerung erfordert; er steigt langsam und sieht sich von unten, wegen des Feuers und der Fallschirme, sehr schön an. Es finden sich auch jeden Abend immer Leute genug, welche aus Neugierde, Wissensdrang, oder um der schwülen Atmosphäre Londons zu entfliehen, die Luftfahrt mitmachen. Unfälle sind bisher noch nicht vorgekommen.

†† Mittel, um Brände von Benzin und Petroleum zu löschen. In Nantes hat man eine Feuersbrunst in einem mit brennbaren Flüssigkeiten angefüllten Keller dadurch gelöscht, daß man durch das Kellerloch einen Eimer mit Ammoniak (Salmiakgeist) goß. Ein Krug oder Ballon von 30 — 36 Maß hatte sich in dem Keller eines Draguisten entzündet und war ausgeflossen. Man versuchte, das Feuer damit zu löschen, daß man Wasser einspritzte, und daß man die Luft, welche es nährte, vermittelst nasser Tücher absperrte. Das Wasser äußerte keine Wirkung auf das Benzin, das darin vortrefflich brennt, und die Flammen schlugen durch die Kellerlöcher. Die Feuersbrunst wurde immer heftiger und der gewölbte Keller verbreitete eine solche Hitze, daß man dieselbe an den Füßen auf dem Fußboden spüren konnte. Ein Unglück war zu befürchten, als ein Hr. Moris den glücklichen Gedanken hatte, einen Eimer Ammoniak in den Keller zu gießen. Die Flamme verlöschte wie durch Zauberei. Alle Löcher waren mit Rauch erfüllt, und Hr. Chentenais, Kommandant der Löschmännerkorps, der bei der ersten Nachricht an Ort und Stelle geeilt war, ließ die Eingießungen von Ammoniak von Zeit zu Zeit fortsetzen, indem er seine Spritzen hiefür zur Verfügung stellte. Um 10 Uhr war alle Gefahr beseitigt.

Am andern Morgen, als man in den Keller eindrang, um den Schaden kennen zu lernen, hat man den Krug, welcher das Benzin enthielt, umgeworfen und leer gefunden. Die Flamme hatte die Wände eines großen kupfernen Bassins, das mit einer enormen Quantität Terpentinöl angefüllt war, beleckt; sie hatte das Holz verkohlt und den Deckel von Blei geschmolzen. Es dürfte dies wohl das erste Mal sein, daß das Ammoniak zum Löschen von durch Benzin oder Petroleum verursachten Feuersbrünsten angewendet wurde.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Ettenheim. **Gemeinde Kappel.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i.600. Kappel. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, und der Rechtsgrund der in das Unterpfandsbuch eingetragenen in bedungenen Unterpfandsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Kappel a./R. den 23. Mai 1864.

Das Pfandgericht:
Richter, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
A. Löffel, jg., Rathschreiber.

(Schluß aus Beilage Nr. 182.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. Jan. 1829	121b	Landolin Gänshirt, jg., hier	die Gantgläubiger des Gg. Maurer hier	68	
=	=	Paul Löffel hier	dto.	71	
=	=	Karl Schad hier	dto.	110	
=	122	Landolin Gänshirt, alt, hier	dto.	103	
=	=	Joh. Engelmann hier	dto.	91	
=	=	Josef Hafer hier	dto.	90	
=	=	Paul Sebrer hier	dto.	38	
=	=	Adam Leser hier	dto.	71	
=	122b	Martin Bührle, alt, hier	dto.	16	
=	=	Augustin Köbele hier	dto.	93	
=	=	Benedikt Löffel hier	dto.	30	
21. Jan. =	123	Joh. Benz hier	Doktor Künstlesche Erbschaft in Gengenbach	285	46
6. März =	126	Karl Schad hier	Maria-Viktoria-Stiftung in Offenburg. Verweisung auf Kaufschilling	200	
10. Mai =	131	Kath. Högi hier	Gantgläubiger des Johann Högi hier	154	
=	131b	Joh. Kölble, jung, hier	dto.	72	
=	=	Lorenz Kölble hier	dto.	51	
=	=	Augustin Fehrenbacher hier	dto.	24	
=	=	Bal. Armbruster hier	dto.	110	
=	=	Gg. Bing hter	dto.	41	
=	=	Gg. Bittel hier	dto.	80	
=	=	Gg. Benz hier	dto.	68	
=	132	Martin Bührle, alt, hier	dto.	14	
7. Juli =	133	Seb. Motz hier	Peter Straub hier	20	
=	=	dto.	dto.	100	
24. Aug. =	135b	Bischof Dr. Josef Burg in Freiburg	Jos. Bührle hier	550	
21. Okt. =	136b	Jos. Holzer von Rheinau	Michel Gall von Rheinau	50	
26. Jan. 1830	139b	Jos. Fliehler hier	die Gantgläubiger des Jos. Weiler hier	500	
=	140	Anton Hilß hier	dto.	30	
=	140b	Lehrer Josef Beck hier	die Gantgläubiger des Math. Johner, alt, hier	80	
=	=	Donat Wieber Frau hier	dto.	41	
=	141	Nik. Buchholz hier	dto.	41	
=	=	Jos. Hafer hier	dto.	20	
=	=	Karl Andlauer von hier	dto.	30	
5. März =	142b	Landolin Kirner hier	Josef Siefert, Bürger von Rheinau, und Georg Siefert, ledig, von da	70 Fr.	
14. April =	144	Theresia Bertram hier	die Gantgläubiger des Sebastian Junele, jung, Zimmermann von hier	52	
=	=	dto.	dto.	36	
=	=	dto.	dto.	16	
=	=	dto.	dto.	50	
=	=	dto.	dto.	2	
=	144b	Joh. Gänßhirt, jg., hier	Ziprian Bueb von hier und Pfarrer Vigera von Nonnenweier	100	
1. Mai =	148b	Vogt Andlauer hier	dto.	81	
=	=	Joh. Andlauer, jg., hier	dto.	33	
=	=	dto.	dto.	61	
=	=	Jos. Fliehler hier	dto.	71	
=	=	Joh. Andlauer, jg., hier	dto.	30	
=	=	Ludwig Hassur hier	Bernhard Bengel, ledig, Erben von hier	152	
=	=	Karl Kirner hier	dto.	77	
=	149	Joh. Andlauer, jg., hier	dto.	121	
=	149b	Joh. Andlauer, alt, hier	dto.	60	
=	=	Bal. Mutz hier	dto.	70	
=	=	Joh. Andlauer, jg., hier	dto.	33	
=	=	Lorenz Kölble, hier	dto.	134	
=	=	Anton Löffel, jg., hier	Mich. Erhardt von Rheinau	60 Fr.	
4. Mai =	150b	Maria Eva Wieber, ledig, hier	Dismas Bengel hier	50	
17. Mai =	151b	Joh. Köbele hier	die Gantgläubiger des Felix Buhr hier	57	
4. Aug. =	155	Josef Jäger hier	dto.	19	
=	155b	Jos. Holzer, jg., hier	dto.	22	
=	=	Augustin Köbele hier	dto.	270	
=	=	Joh. Andlauer, alt, hier	dto.	17	
=	=	Jos. Jäger hier	dto.	107	
=	=	Landolin Hoch hier	dto.	34	
=	=	Adam Leser hier	dto.	37	
=	156	Xaver Bührle hier	dto.	—	30
=	=	Jos. Jäger hier			
7. Sept. =	157	Wendelin Bührle Wwe., Ursula, geb. Ruder, hier	die Gantgläubiger des Nikol. Bührle hier	377	
=	157b	Joh. Stumpp hier	Wend. Bührle Wwe. von hier und Gemeinde Kappel	51	
=	158	Gg. Bing hier	dto.	42	
=	=	Jakob Löffel hier	dto.	60	
=	=	Martin Hoch hier	dto.	40	
5. Okt. =	159b	Joh. Gänßhirt, jg., hier	Maire Bechtl, Paul Schwab von Rheinau und Anton Gfell von Ehrstein	46	
=	160	Joh. Andlauer, jg., hier	dto.	150	
=	=	Augustin Köbele hier	dto.	215	
=	=	Jos. Hafer hier	dto.	34	
=	=	Gg. Hoch hier	dto.	330	
=	=	Joh. Andlauer, jg., hier	dto.	361	
=	=	Martin Krämer hier	dto.	59	
=	=	Xaver Kabler, jg., hier	dto.	176	
=	160b	Joh. Stumpp hier	dto.	168	
=	=	Landolin Köbele hier	dto.	223	
=	=	Jak. Lorber hier	dto.	245	
=	=	Phil. Andlauer hier	dto.	201	
=	=	Joh. Benz hier	dto.	43	
=	=	Jos. Holzer, jg., hier	dto.	101	
=	=	Martin Hilz, jg., hier	dto.	121	
=	161	Karl Faißt, jg., hier	dto.	71	
=	=	Benedikt Löffel hier	dto.	204	
=	=	David Köbele hier	dto.	78	
=	=	Xaver Zabler, jg., hier	dto.	190	
=	=	Joh. Andlauer, jg., hier	dto.	250	
=	161b	Karl Schad hier	dto.	181	
=	=	Joh. Andlauer, jg., hier	dto.	367	
=	=	Gemeinde Kappel hier	dto.	52	
=	=	Landolin Fliehler hier	dto.	61	
=	=	Mathias Gänßhirt hier	dto.	109	
=	=	Jos. Hassur hier	dto.	100	
=	162	Phil. Andlauer hier	dto.	300	
=	=	Joh. Andlauer, alt, hier	dto.	204	
=	=	Vogt Andlauer hier	dto.	150	
=	=	Josef Sichter, alt, hier	dto.	81	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
5. Okt. 1830	162	Franz Sehrer hier	Maire Bechtl, Paul Schwab von Rheinau und Anton Gfell von Ehrstein	60	
=	=	Landolin Köbele hier	dto.	84	
=	162b	Maria Anna Nickel hier	dto.	31	
=	=	Jak. Kirner hier	dto.	39	
=	=	Joh. Andlauer, alt, hier	dto.	54	
=	=	Adam Leser hier	dto.	23	
=	=	Ludwig Hassur hier	dto.	40	
=	=	Landolin Brunnenkant von Rust	dto.	122	
=	163b	Adam Leser hier	Josef Metzger von Rheinau	60	
5. Nov. =	164	Joh. Stumpp hier	die Gantgläubiger des Ziprian Glück, alt, hier	180	
=	=	Karl Manz hier	dto.	90	
=	=	Ziprian Glück, jung, hier	dto.	50	
=	=	Land. Köbele hier	dto.	133	
=	=	Maria Anna Hafer hier	dto.	40	
=	=	Karl Manz hier	dto.	115	
=	165	Ziprian Glück, jung, hier	dto.	46	
=	=	Melch. Gänßhirt hier	dto.	28	
=	=	Josef Fliehler hier	dto.	57	
=	=	Josef Hafer hier	dto.	101	
16. Nov. =	165b	Joh. Krämer hier	Anton Gräbling und Michel Oberle von Rheinau und Anton Spetz von Bindernheim	Frks. 100	
=	166	Martin Stricker hier	Anton Gräbling von Rheinau	80	
18. Nov. -	166b	Anton Löffel, jg., hier	Michel Werber von da	200	
=	167	Paul Löffel hier	dto.	200	
=	167b	Jakob Lorber hier	dto.	200	
6. Dez. =	168b	Augustin Fehrenbacher hier	die Gantgläubiger des Ziprian Glück, alt, hier	fl. 413	

Pfandbuch Theil 1.

Dieser Band enthält die Erneuerungen, vorgenommen im Jahr 1824.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
2. April 1792	8	Sebastian Junele, Wittwer hier	Frau Räthin Sartori Wwe. in Ettenheim	200	
21. Nov. 1798	11	Xaver Bueb Wwe. hier	Joh. Straub Wwe. hier	100	
25. Juli 1799	13	Jos. Trotter hier	Phil. Andlauer hier	137	
2. Juni 1800	15	Math. Bührle Ehel. hier	Kath. Muser bei Oberhofgerichtsrath Welzer in Mannheim	140	
14. Dez. 1807	28	Georg Fehrenbacher Eheleute von hier	Handelsmann Vigera in Lahr	238	
=	29	Ludwig Hassur Ehel. hier	dto.	120	
15. Dez. =	30	Johann Kölble, alt, Eheleute von hier	Joh. Straub Wwe. hier	200	
28. Dez. =	31	Michel Bengel Ehel. hier	dto.	100	
26. Jan. 1808	32	Andr. Meier hier	dto.	100	
9. Febr. =	33	Karl Ruders Kinder hier	Handelsmann Vigera in Lahr	300	
23. Apr. =	34	Jakob Leser Ehel. hier	Obereinnehmer Gockel in Staufen	400	
1. Jan. 1809	53	Karl Ruders Kinder hier	Gottlieb Friedrich Eimer Wwe. in Lahr	200	
20. Nov. =	60	Martin Hilß, jg., hier	Anton Wieber von hier, verschollen. Kaution für den zugewiesenen Erbantheil	430	50
=	61	Math. Bührle, alt, hier	dto.	430	50
3. Dez. =	62	Franz Josef Löffel Eheleute von hier	Ferd. Walter in Lahr	350	
28. April =	63	Martin Wieber Ehel. hier	Obereinnehmer Gockel in Staufen	200	
=	64	Anton Giedemann, Wittwer von hier	Ferd. Walter in Lahr	260	
10. Nov. 1810	65	Martin Gänßhirt Ehel. hier	Johann Wittische Kinder in Rheinau	133	20
18. Febr. 1811	=	Johann Adam Hilß, Wittwer von hier	Pfarrer Redslob Wwe. in Lahr	200	
27. Juni =	68	Josef Holzer, Wwr. hier	Joh. Straub Wwe. hier	100	
21. Sept. 1812	84	Lorenz Kölble Ehel. hier	Karolina Rapp in Straßburg	180	
16. Dez. =	86	Alois Moosmanns Eheleute von hier	Barbara Ruder hier	600	
20. Jan. 1813	89	Joh. Adam Ruder, Wwr. hier	Oberamtmann Frhr. v. Fischer in Gernsbach	390	
26. Mai =	90	Alois Moosmann hier	Frau Posthalter Wernwag Wwe. in Kenzingen	55	
23. März 1814	91	Ludwig Hafer, Ehel. hier	Handelsmann Vigera in Lahr	130	
12. Aug. =	94	Gemeinde Kappel	Christian Gresser Ww. daselbst	800	
20. Febr. 1815	100	Gg. Maurer, Wwr. hier	Joh. Jakob Vollmer'sche Gantmasse in Friesenheim	465	
24. Nov. =	101	Anton Pauli Ehel. hier	Joh. Straub Wwe. hier	300	
3. Jan. 1816	103	Ziprian Glück, jg., Ehel. hier	Johann Heimburger in Wittenweier	300	
26. Jan. =	110	Martin Hilß, alt, Eheleute von hier	Ferd. Walter in Lahr	100	
12. März =	113	Joh. Gg. Maurer, Wwr. hier	Grünbaumwirth Bernhard Seiter in Offenburg	350	
20. März =	114	Franz Josef Hoch Eheleute von hier	Joh. Straub Wwe. hier	100	
2. April =	115	Joh. Kölble Ehel. hier	dto.	450	
23. Aug. =	126	Andr. Bittel Ehel. hier	Handelsmann Vigera in Lahr	300	
25. Sept. 1817	127	Andreas Fliehler Wittwe, Maria Anna, geb. Kirner, von hier	Joh. Straub Wwe. hier	150	
22. Jan. 1818	131	Thomas Fliehler Ehel. hier	Handelsmann Vigera in Lahr	300	
14. Febr. =	133	Anton Schmidt, Chirurg von Rust	Freifrau von Ried in Offenburg	300	
2. Mai =	135	Seb. Glück Ehel. hier	Martin Kirner hier	200	
4. Juni =	136	Joh. Gg. Herbstrieth Ehel. hier	Maria Anna Hilß hier	110	
7. Nov. =	137	Math. Johner, jg., Ehel. hier	Freiherr v. Dubois de Gresse, Großherzogl. badischer Kammerherr in Karlsruhe	200	
20. Febr. 1819	141	Wendelin Wieber Ehel. hier	Joh. Straub Wwe. hier	263	
6. März =	142	Kaspar Schwab Ehel. hier	Amtmann Schmidt in Oberkirch	200	
=	143	Ben. Wieber Ehel. hier	dto.	200	
8. März =	144	Martin Bührle, alt, Ehel. hier	Dr. Künzel'sche Erbschaftsmasse in Gengenbach	150	
9. März =	145	Seb. Motz, jg., Ehel., modo Joh. Benz hier	dto.	150	
12. März =	147	Jos. Holzer Ehel. hier	dto.	100	
=	149	Sebast. Motz Wwe., Juliana Jäger, hier	dto.	100	
10. Mai =	151	Klemens Leser Ehel. hier	dto.	250	
3. Juni =	153	Landolin Enderle, jung, Eheleute hier	Pfarrer Vigera in Nonnenweier	1000	
28. Sept. =	156	Andr. Bittel Ehel. hier	Handelsmann Vigera in Lahr	100	
30. Sept. =	157	Phil. Höhn Ehel. hier	Kath. Schwab Wwe. dahier	100	

Des Eintrags Datum.	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
30. Sept. 1819	158	Andr. Fliehler Wwe., Maria Anna Krämer hier	Kath. Schwab Wwe. dahier	100	
15. Jan. 1820	159	Stubenwirth Josef Lorber Eheleute und Löwenwirth Jakob Lorber hier	Johann Jakob Merian-Wieland in Basel	3000	
1. Dez. 1817	129	Damas Fliehler, Josef Kirner Ehel. und Jos. Hilß hier	Pfarrer Köchlin in Schwetzingen	500	
2. Mai 1820	167	Felix Buhr Ehel. hier	Oberamtmann Frhr. v. Fischer in Gernsbach	242	
5. Mai =	168	Seb. Hauser, jg., von Rust	Michael Hug in Lahr	300	
18. Juni =	169	Landolin Enderle, jg., von hier	Pfarrer Vigera in Nonnenweier	115	
17. Nov. =	170	Martin Kirner Ehel. hier	Oberamtmann Donsbach in Ettenheim	400	
29. Nov. =	173	Stefan Bührle, jung, und Wend. Bührle Ehel. hier	Pfarrer Milius in Grünwettersbach	600	
3. Jan. 1821	176	Friedrich Bührle und Joh. Bührle Ehel. hier	Handelsmann Vigera in Lahr	150	
13. Jan. =	180	Landolin Kirner Ehel. hier	Joh. Straub Wwe. hier	200	
18. Jan. =		Gg. Fehrenbacher Ehel. hier	Domainenverwalter Brucker in Offenburg	500	
23. Jan. =	207	Kaspar Schwab Eheleute hier	Bal. Leibs Wwe., Katharina, geb. Schwab, hier	150	
26. Jan. =	213	Jos. Bing und Anton Bueb Ehel. hier	Handelsmann Vigera in Lahr	300	
30. Jan. =	215	Ziprian Giedemann und Mathias Bührle, alt, Ehel. hier	Oberst v. Wend in Offenburg	400	
=	216	Valentin Armbrusters Eheleute von hier	dto.	400	
1. April =	219	Joh. Hilß Ehel. hier	dto.	300	
=	220	Martin Gänßhirt Eheleute hier	dto.	200	
2. April =	221	Phil. Stumpp Ehel. hier	dto.	200	
=	222	Ben. Wieber Ehel. hier	dto.	200	
=	223	Gallus Fahrländer Eheleute von hier	dto.	200	
3. April =	224	Jakob Leser Ehel. hier	dto.	200	
=	225	Andreas Fliehler Wwe., M. Anna, geb. Krämer hier	dto.	200	
=	227	Ziprian Bührle 3. Eheleute von hier	Frau Hofräthin Dreher in Offenburg	150	
14. April =	228	Anton Andlauer Wwe., Elisabetha, geb. Mutz, hier	Pfarrer Vigera in Nonnenweier	200	
=	229	Josef Schad Wwe., Franziska, geb. Kölble hier	dto.	200	
4. Mai =	230	Valentin Korta und Jakob Kirner Eheleute	Handelsmann Vigera in Lahr	400	
22. Mai =	231	Paul Sehrer und Josef Löffel Ehel. hier	dto.	400	
15. Okt. =	235	Anton Nickel Ehel. hier	Oberst v. Wend in Offenburg	200	
=	234	Ziprian Giedemann Eheleute von hier	dto.	300	
12. Nov. =	237	Sebastian und Ziprian Motz Ehel. hier	Postmeister Wend in Karlsruhe	200	
13. Nov. =	238	Martin Gänßhirt und Michel Hasenfratz Ehel. hier	Posthalter Benedikt Werber in Kenzingen	200	
29. Dez. =	244	Seb. Junele Wwe. hier	Christian Greß Wwe. in Lahr	150	
6. Febr. 1822	247	Peter Straub Ehel. hier	Gg. Busch hier	350	
14. Febr. =	248	Anton Pauli Ehel. hier	Postmister Hugo Wend in Karlsruhe	200	
26. März =	254	Löwenwirth Jakob Lorber, ledig, von hier	Pfarrer Milius in Wettersbach	1300	
19. Juli =	258	Landolin Kirner und Andr. Meier Ehel. hier	Frau Hofräthin Dreher in Offenburg	200	
28. Juli =	260	Jos. Richter Ehel. hier	Hofgerichtsrath Bordollo in Rastatt	500	
20. Sept. =	265	Karl Andlauer Ehel. hier	dto.	500	
12. Nov. =	267	Joh. Jäger Ehel. hier	Oberamtmann Donsbach in Ettenheim	400	
3. Dez. =	269	Christ. Kienz und Melch. Gänßhirt Ehel. hier	Hofgerichtssekretär Weiland in Rastatt	300	
=	270	Seb. Junele Wwe. hier	dto.	200	
=	271	Seb. Motz und Josef Holzer Ehel. hier	Hofgerichtsadvokat Wiedemer in Rastatt	150	
3. Jan. 1823	273	Ziprian Bueb, Wwr. hier	Hofräthin Dreher in Offenburg, modo Hugo Wend, Postsekretär in Freiburg	300	
=	274	Ziprian Glück, alt, hier	Hofräthin Dreher in Offenburg	200	
10. Febr. =	281	Anton Faißt Ehel. hier	Oberamtmann Donsbach in Ettenheim	500	
26. Febr. =	284	Anton Giedemann, jg., und Ziprian Giedemann Ehel. hier	Oberst v. Wend in Offenburg	300	
8. März =	286	Alexander Waizenäcker von Rust	Amtmann Beck in Buchen	300	
24. April =	290	Gabriel Bing Ehel. hier	Georg Engelmann Wittwe, nachher Georg Müllers Ehefrau hier	100	
=	293	Jakob Hilß Ehel. hier	Oberst v. Wend in Offenburg	300	
31. Juli =	298	Klemens Leser Ehel. hier	Dr. Künzlische Erbschaftsmasse in Gengenbach	50	
13. Nov. =	302	Jos. Faißt, Gerichtsschreiber in Rust	Frau Hofräthin Dreher in Offenburg	400	
=	303	Schuster Michel Schießle Ehel. von Rust	dto.	250	
17. Dez. =	304	Martin Gänßhirt Ehel. hier	Oberst v. Wend in Offenburg	150	
2. Jan. 1824	306	Landolin Gänßhirt, alt, Ehel. von hier	Frau Wittib Harnist in Ettenheim	400	
7. Febr. =	311	Stubenwirth Josef Lorber Eheleute hier	Oberamtmann Donsbach in Ettenheim	500	
13. Febr. =	324	Sebastian Stäuble, Bürger von Rust	Amtmann Beck in Buchen	150	
18. Febr. =	325	Landolin Gänßhirt, alt, Eheleute hier	Förster Bickel hier	100	
=	326	Karl Ruder, ledig hier	Judenvorsteher Gumbrich Sohn in Ettenheim	300	
2. März =	330	Jakob Sensenbrenner 2. in Wittenweier	Doktor Laug in Lahr	500	
15. März =	331	Peter Andlauer Ehel. hier	Johann Andlauer Kinder zweiter Ehe hier	100	
3. April =	333	Ziprian Bueb, Wwr. hier	Pfarrer Vigera in Nonnenweier	100	

Pfandbuch Theil 2.

Des Eintrags Datum.	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Jan. 1821	2b	Philipp Stumpp Eheleute von hier	Oberst v. Wend in Offenburg	200	
=	3	Gallus Fahrländer Eheleute von hier	dto.	200	
23. Jan. =	4b	Valentin Armbruster Eheleute von hier	dto.	400	
26. März =	7	Josef Bing Ehel. hier	Christian Friedrich Vigera in Lahr	300	
30. März =	8	Ziprian Giedemanns Eheleute von hier	Oberst v. Wend in Offenburg	400	
2. April =	8b	Joh. Hilß Ehel. hier	?	300	
=	9	Andreas Fliehlers Wwe., M. Anna, geb. Krämer, hier	Oberst v. Wend in Offenburg	200	
=	9b	Peter Ruders Ehel. hier	Hofräthin Dreher in Bruchsal	150	
=	10	Jak. Lesers Ehel. hier	Oberst v. Wend in Offenburg	200	
14. April =	10b	Anton Andlauer, Wwr. hier	Pfarrer Vigera in Nonnenweier	200	
=	11	Josef Schad Wwe., Franziska, geb. Kölble hier	dto.	200	
3. Mai =	12	Bal. Korta Ehel. hier	Christoph Friedrich Vigera in Lahr	400	
21. Mai =	12b	Paul Sehrer Ehel. hier	dto.	400	
15. Okt. =	14	Jos. Nickel Ehel. hier	Oberst v. Wend in Offenburg	200	

Des Eintrags Datum.	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. Okt. 1821	14b	Ziprian Giedemann Eheleute von hier	Oberst v. Wend in Offenburg	300	
29. Okt. =	15b	Vinzens Müller, Wwr. hier	Hofräthin Dreher in Offenburg	200	
9. Nov. =	16b	Seb. Motz Ehel. hier	dto.	200	
12. Nov. =	17	Martin Gänßhirt Ehel. hier	Posthalter Werber in Kenzingen	200	
11. Nov. =	17b	Landolin Kölble Ehel. hier	Johann Daniel Zabern, Pfarrers Wwe. in Wittenweier	200	
=	18	Jos. Richters Ehel. hier	Erzpriester Zazeck in Kippenheim	100	
28. Dez. =	22b	Seb. Junele Ehel. hier	Christian Greßer Wwe. in Lahr	150	
=	23	Anton Sehrer, jung, Eheleute von hier	dto.	200	
3. Febr. 1822	24b	Jak. Schad Wwe., Viktoria Rieder hier	Joh. Gg. Busch, Accisor hier	350	
13. Febr. =	25	Anton Pauli Ehel. hier	Frau Hofrath Dreher in Offenburg	200	
21. Febr. =	25b	Ludwig Hassur Ehel. hier	Handelsmann Vigera in Lahr	150	
1. März =	26b	Seb. Motz Ehel. hier	Wilhelmina v. Ehrenberg, verwittwete v. Cancrin in Karlsruhe	450	
4. März =	27	Xaver Andlauer Ehel. hier	dto.	500	
10. März =	27b	Johann Kölble, alt, Eheleute von hier	Hofräthin Dreher in Offenburg	250	
23. März =	29b	Jakob Lorber, Löwenwirth, ledig, hier	Pfarrer Milius in Wettersbach	1300	
18. Juli =	32b	Landolin Kirner Ehel. hier	Hofräthin Dreher in Offenburg	200	
28. Juli =	33b	Josef Richter Ehel. hier	Hofgerichtsrath Bordolo in Rastatt	500	
20. Sept. =	35b	Karl Andlauer Wwe. hier	dto.	500	
11. Nov. =	37	Kath. Schad, ledig, hier	Lippmann Weil, Judenvorsteher in Ettenheim	200	
=	37b	And. Jäger Ehel. hier	Oberamtmann Donsbach in Ettenheim	400	
1. Dez. =	39	Seb. Motz Ehel. hier	Jakob Weiland, Hofgerichtssekretär in Rastatt	150	
=	30	Seb. Junele Ehel. hier	dto.	200	
=	41	Christian Kienz Ehel. hier	dto.	300	
31. Dez. =	42b	Ziprian Bueb Ehel. hier	Hofräthin Dreher in Offenburg	300	
2. Jan. 1823	43b	Ziprian Glück, alt, Eheleute von hier	dto.	200	
9. Febr. =	54	Anton Faißt Ehel. hier	Oberamtmann Donsbach in Ettenheim	500	
24. Febr. =	58b	Anton Giedemann, jg., Ehel. hier	k. k. Oesterreich. Major v. Wend in Offenburg, Verwalter der Michel Wend'schen Kinder in England	300	
8. März =	60b	Alexander Waizenäcker von Rust	Amtmann Beck in Buchen	300	
23. April =	64	Gabriel Bing Ehel. hier	Gg. Engelmann Wwe., Katharina Schönstein hier	100	
22. Mai =	66	Josef Bittel Ehel. hier	Oberst von Wend in Offenburg, Verwalter der Michael Wend'schen Kinder in England	200	
=	68	Jak. Hilß Ehel. hier	dto.	300	
11. Nov. =	79	Josef Faißt Ehel. von Rust	Hofräthin Dreher in Offenburg, modo deren Erben	400	
17. Dez. =	83	Martin Gänßhirt Eheleute hier	Oberst v. Wend in Offenburg	150	
29. Dez. =	89	Landolin Gänßhirt, alt, Eheleute hier	Harnist Wwe. in Lahr	400	
12. Jan. 1824	92b	Johann Köbele, alt, Eheleute von hier	Handelsmann Dürr in Lahr	300	
22. Jan. =	94	Josef Lorber Ehel. hier	Joh. Abr. Ludwig v. Laer Uebelin in Basel	1000	
31. Jan. =	103	Xaver Andlauer Ehel. hier	Wilhelmine v. Ehrenberg, verwittwete v. Cancrin in Karlsruhe. Vertausch von versetzten Liegenschaften	—	
3. Febr. =	103b	Jos. Lorber Ehel. hier	Oberamtmann Donsbach in Ettenheim	500	
16. Febr. =	105	Landolin Gänßhirt Eheleute von hier	Förster Bickel hier	100	
18. Febr. =	108	Karl Ruder, ledig, hier	Israelit. Vorsteher Gumbrich in Ettenheim. Hausziel	300	
15. März =	125	Peter Andlauer Ehel. hier	Frau Posthalter Wernwag Wwe. in Kenzingen	170	
=	126	dto.	Johann Andlauer Kinder 2. Ehe hier	100	
29. März =	126b	Gemeinde Kappel	Oberlieutenant Ludwig v. Schilling v. N.	4000	
3. April =	127b	Josef Griesbaum Ehel. hier	Georg Friedrich Eimer Wittwe in Lahr	200	
=	128b	Ziprian Bueb Wwe. hier	Pfarrer Vigera in Nonnenweier	100	
17. Juli =	132	Seb. Glück Ehel. hier	Markische Stiftung in Freiburg	300	
18. Juli =	134	Franz Denner in Offenburg	Georg Denner in Offenburg. Erbforderung	1717	18
=	135b	Georg Denner daselbst	Franz Denner daselbst. Erbforderung	1067	15
=	=	dto.	dto.	2134	6
25. Aug. =	144	Jos. Richter, ledig, hier	Karoline Rapp in Straßburg	130	
=	146	Valentin Armbruster Eheleute von hier	Joh. Straub Wwe. hier	150	
=	147	Josef Griesbaum Eheleute u. Anton Stufer Ehel. hier	Pfarrer Milius in Wettersbach	300	
=	148	Josef Griesbaum, Ehel. hier	Gg. Eimer Wwe. in Lahr	200	
=	154	Jos. Haser Ehel. hier	Joh. Straub Wwe. hier	150	
=	155	Landolin Fliehler Ehel. hier	Hofräthin Dreher in Offenburg	100	
=	156	Dionis Nießer Ehel. hier	dto.	100	
=	160	Karl Andlauer Ehel. hier	Frau Wittwe Harnist in Ettenheim	300	
26. Aug. =	161	Seb. Motz, Ehel. hier	Freifrau Wilhelmine von Ehrenberg, verwittwete v. Cancrin in Karlsruhe	100	
=	162	Anton Bengel Ehel. hier	dto.	150	
=	163	Nik. Bührle Ehel. u. Martin Gänßhirt hier	dto.	200	
22. Okt. =	174	Peter Andlauer Ehel. hier	Posthalter Wernwag Wwe. in Kenzingen	270	
17. Dez. =	179	Jakob Lorber Ehel. hier	Jakob Heinrich Eimer in Lahr	1000	
18. Dez. =	=	Jos. Müller Ehel. hier	Oberst v. Wend in Offenburg	350	
28. Dez. =	181	Ziprian Giedemann Ehel. hier	Joh. Andlauer Kinder hiek. Gleichstellungsgeld	388	50
26. Jan. 1826	244	Xaver Andlauer Ehel. hier	Felix Stumpp Gantmasse hier	366	40
21. Febr. =	248	Land. Enderle Ehel. hier	Pfarrer Vigera in Nonnenweier	290	
9. März =	249	Karl Ruder Kinder hier	Hugo Wand, Postsekretär in Freiburg	250	
21. Dez. =	260	Jakob Sensenbrenner 2. Wwe. von Wittenweier	Dr. Lauch in Lahr	200	
9. Jan. 1827	261	Friedr. Bührle, Ehel. hier	Gallus Bührle, Weber hier	200	
8. Febr. =	264b	Gallus Fahrländer hier	Anton Fahrländer hier. Richterl. Erkenntniß	449	9
=	265	Adam Wieber hier	dto.	20	48
=	266	Anton Fehrenbacher Eheleute hier	Fräulein Barbara Barthelmens in Offenburg	250	
22. Febr. =	268	Michel Leser Ehel. hier	Eleonora Kollefrath von Ettenheim, unter Pflegschaft des Josef Kollefrath	200	
=	269	Math. Wieber, ledig, hier	dto.	150	
24. Febr. =	270b	Jakob Hilß Eheleute von hier, Martin Hilß Ehel. hier und Ziprian Buchholz Ehel. hier	Adam Hilß von hier, verschollen. Kautionsleistung	613	5
25. Febr. =	271b	Gg. Maurer, Bürger hier	Gantgläubigermasse des Gg. Meier hier. Hauskaufschilling	?	
8. März =	273	Jak. Hilß, Bürger hier	Anton Gräbling in Rheinau. Richt. Urtheil	41	18

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. März 1827	273b	Augustin Fender von Grafenhausen	Marie Anna Armbruster, Augustin Fenders Ehefrau von Grafenhausen. Kaution für eheweibl. Vermögen	—	
12. Juni =	276	Anton Glück Wwe. hier	1. Karl Haser, ledig, hier. Hausziel	125	
= =		Maria Anna Haser hier	2. Josef Haser, Weber hier. Hausziel	125	
			3. Jakob Haser, Fischer hier. Hausziel	125	
			4. Katharina Haser, ledig, von hier. Hausziel	125	
11. Juli =	282	Jos. Grießbaum, Bürger hier	Josef Griesbaums Kinder von hier. Hausziel	45	
7. Dez. =	285	Josef Bing, jung, und Martin Krämer, Aeltern, hier	Josef Bing, jung, und Martin Krämer hier. Unterpfand wegen verpfändeten Liegenschaften	—	
3. Jan. 1828	286b	Jos. Bing, Bürger hier	Oberst v. Wend in Offenburg. Güterkaufschilling	521	
=	=	Ben. Löffel hier	dto.	50	
=	=	Anton Pauli Wwe. hier	dto.	40	
=	=	Marx Fehrenbacher hier	dto.	30	
=	=	Jos. Trotter hier	dto.	49	
=	=	Landolin Köbele hier	dto.	37	
=	=	Landolin Enderle hier	dto.	30	
=	=	Joh. Engelmann hier	dto.	73	
=	=	Joh. Andlauer hier	dto.	70	
=	=	Maria Anna Giedemann hier	dto.	32	
=	=	Anton Giedemann hier	dto.	175	
9. Febr. =	289b	Josef Bührle, jung, ledig, Weber hier	dto.	250	
24. März =	291b	Fridolin Hilß hier	dto.	284	54
=	=	Xaver Bührle hier	dto.	67	8
14. April =	292b	Joh. Stumpp, Schuster hier	Fridolin Hilß von hier. Unterpfand fur Pflegschaftsvermögen	188	42
=	=	dto.	Karl Hilß von hier. Unterpfand für Pflegschaftsvermögen	376	8
14. April 1828	292b	Martin Bührle hier	Katharina Bührle. Unterpfand für Pflegschaftsvermögen	138	9
=	=	Alois Moosmann hier	Karl Ruder hier. Unterpfand für Pflegschaftsvermögen	395	25
=	=	Jos. Müller hier	Ziprian Schwab Kinder von hier. Unterpfand für Pflegschaftsvermögen	181	3
=	=	Jakob Haser hier	Karl Wieber. Unterpfand für Pflegschaftsvermögen	98	8
=	=	Ben. Löffel hier	Jos. Löffels Kinder. Unterpfand für Pflegschaftsvermögen	174	35
=	=	Jos. Löffel hier	Jos. Fliehler hier. Unterpfand für Pflegschaftsvermögen	129	45
16. Mai =	294	Fridolin Hilß, Bürger hier	Oberst v. Wend in Offenburg. Güterkaufschilling	284	54
=	=	Anton Hilß hier	dto.	17	52
=	=	Xaver Bührle hier	dto.	67	8
=	300b	Math. Bührle, alt, Eheleute von hier	dto.	150	

Pfandbuch Theil 3.

Datum.	Seite.	Schuldner	Gläubiger	fl.	kr.
16. Mai 1829	18b	Adam Engelmann hier	Haulische Stiftungen-Verwaltung in Freiburg. Kaufschilling	80	48
2. Sept. =	47	Seb. Junele Wwe. hier	Christian Gresser Wwe. in Lahr.	41	
8. April 1830	53	Jakob Sensenbrenner 5. Ehel. von Wittenweier	Dr. Lang in Lahr	500	
18. Aug. =	58b	Seb. Glück, Bürger hier	Joh. Engelmann hier. Richterliches Erkenntniß	152	24½
20. Okt. =	61	Josef Lorber Ehel. hier	Franz Sales Decker in Offenburg	600	
23. Okt. =	62	Anton Pauli, Bürger hier	Georg Busch von hier. Richterliches Urtheil	209	45
1. Juni 1825	229	Seb. Junele, alt, hier	1. Frau Räthin Sartori, 2. Christ. Greßer Wittwe, Jakob Weiland in Rastatt. Eintrag auf Unterpfänder	—	

Z.i.889. Nr. 6145. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Fidel Limberger hier haben wir unterm 13. d. M., Nr. 5497, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag den 30. d. M., Vorm. 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bonndorf, den 4. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
C. Lang.

B.982. Nr. 13,631. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Kaufmann Hermann Landauer von Buttenhausen hat hier am 29. April 1863 ein Band- und Modewaarengeschäft eröffnet, und betreibt dasselbe ohne Prokuristen.

Derselbe hat sich am 28. Juni 1864 mit Röse Neuburger aus Buchau verehelicht.

Nach dem Ehevertrag vom 29. Juni d. J. haben die Ehegatten als Norm für ihre ehelichen Güterverhältnisse die Rungenschaftsgesellschaft des württembergischen Landrechts gewählt.

Karlsruhe, den 4. August 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
v. Vincenti.
Ziegler.

Z.i.853. Nr. 4467. Wiesloch. (Aufforderung.) Die Wittwe des Georg Filsinger II. von Baierthal hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes gebeten. Etwaige Einsprache dagegen ist binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuch stattgegeben wird.

Wiesloch, den 4. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Haury.

Z.i.866. Nr. 4446. Ettenheim. (Erbvorladung.) Mathias Faller und Ursula Hildebrand, natürliche Kinder der verlebten Franziska Krämer, ledig, von Kippenheimweiler, welche vor ca. 10 Jahren nach Amerika ausgewandert sind, werden andurch zur Erbtheilung ihrer Mutter

mit Frist von drei Monaten

unter dem Bemerken anher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall der Nachlaß lediglich Denen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ettenheim, den 2. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Ziegler.
vdt. Oppel.

Z.i.867. Nr. 5699. Kenzingen. (Erbvorladung.) Zur Vertheilung des seither in Nutznießung gestandenen Vermögens der verstorbenen Wittwe des Georg Becherer, Anna, geb. Spieß, von Kenzingen sind folgende Enkel mitbetheiligt, als:

1) Xaver Arnitz von Hecklingen,
2) Adolph Arnitz von da,
3) Karl Arnitz von da,
4) Georg Becherer von Kenzingen, und
5) Ludwig Henninger von Kenzingen.

Da der Aufenthaltsort dieser Erbbetheiligten nicht bekannt ist, so werden dieselben oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten, von heute an,

dahier zu melden, als sonst dieses Vermögen an Diejenigen vertheilt werden würde, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen nicht mehr am Leben wären.

Kenzingen, den 5. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Glaßner.

Z.i.865. Nr. 6351. Bretten. (Erbvorladung.) Der ledige Schreiner Christoph Friedrich Neureuter von Gochsheim ist auf das erfolgte kinderlose Ableben seines Bruders Georg Adam Neureuter, Landwirths von Münzesheim, zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort des Christoph Friedrich Neureuter diesseits unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert,

binnen drei Monaten, von heute an,

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 30. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bertsch.

Z.i.850. Nr. 6227. Offenburg. (Erbvorladung.) Sophie Lehrer, Katharina und Jakob Lehrer von Diersburg und Katharina Müllerleile von Burgheim, Oberamts Lahr, sind vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und deren Aufenthalt ist nicht bekannt.

Dieselben werden aufgefordert, ihre Rechte an den Nachlaß des ledigen und volljährigen, am 8. Mai d. J. verstorbenen Mathias Lehrer von Diersburg

binnen 3 Monaten

dahier zu wahren; widrigens dieselben bei der Erbtheilung lediglich nicht berücksichtigt werden.

Offenburg, den 2. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
J. A. d. A.:
Keller.

Z.i.765. Nr. 5925. Mannheim. (Erbvorladung.) Zur Erbtheilung des gewesenen pensionirten großh. badischen Regierungsraths Christian Wilhelm Karl Sauer hier werden die abwesenden Erbbetheiligten

a) Friedrich von Berg von Wertheim, gewesener großh. badischer Postoffizial zu Waldshut, und
b) Karl Georg Schmerber von Frankfurt a. M.

mit Frist von

3 Monaten

unter dem Bedeuten hiermit öffentlich anher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mannheim, den 26. Juli 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
Winther.

Z.i.869. Nr. 6738. Schwetzingen. (Aufforderung und Fahndung.) Georg Friedrich Stefan von Eppelheim ist der Entwendung zweier Mannshemden zum Nachtheil des Kronenwirths Ries von Friedrichsfeld, und damit des dritten Rückfalls in den dritten Diebstahl angeschuldigt. Derselbe wird aufgefordert, sich dahier

binnen 14 Tagen

zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten Urtheil ergehen würde. Wir bitten um Fahndung auf den Angeschuldigten und Einlieferung desselben im Betretungsfall.

Schwetzingen, den 3. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Neubronn.
vdt. Willi, A. j.

Z.i.862. Ettenheim. (Urtheil und Fahndung.) J. U. S. gegen Bartholomä Klingler von Altdorf, wegen Körperverletzung, hat das großh. Hofgericht des Oberrheinkreises durch Urtheil vom 22. Juli 1864, Cr.Nr. 1907/08, II. Senat, zu Recht erkannt: Bartholomä Klingler von Altdorf sei der im Affekte verübten Körperverletzung des Karl Berger von Altdorf schuldig, und deßhalb zu einer Amtsgefängnißstrafe von vierzehn Tagen, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und des Strafvollzugs zu verurtheilen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde u. s. w.

So geschehen, Freiburg, den 22. Juli 1864.

Großh. bad. Hofgericht des Oberrheinkreises.
(gez.) Fetzer. (L. S.) (gez.) Lang.

Dieses Urtheil wird hiermit dem flüchtigen Angeschuldigten verkündet. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Laufpasses anher abliefern zu lassen.

Ettenheim, den 3. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelspach.
vdt. Zittel.

Z.m.395. Rastatt.

Kundmachung.

Für das k. k. österr. Festungs-Verpflegs-Magazin zu Rastatt werden im Wege einer Offert-Behandlung nachstehende Verpflegs-Bedürfnisse sichergestellt werden, als:

800	niederösterr.	Klafter weiches Holz.	Zur Einlieferung für die Zeit vom 1. Nov. 1864 bis Ende Okt. 1865.
21400	niederösterr.	Zentner Ruhrer Steinkohlen.	
50	niederösterr.	Pfund Stearin-Kerzen.	
170	niederösterr.	Unschlitt-Kerzen und	
1130	niederösterr.	Maß Brennöl, sammt Dochten.	

Lieferungsunternehmer werden aufgefordert, ihre Offerte längstens bis zum 19. Aug. l. J., Vormittags 10 Uhr, in der k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei (Kohlengasse Haus Nr. 13) abzugeben.

Die wesentlichsten Bedingungen sind folgende:

1) Die Lieferung muß in N.-Oesterr. Maß und Gewicht ganz kostenfrei in die Magazine zu Rastatt, und zwar:

800 niederösterr. Klafter weiches Holz nur im eventuellen Bedarfsfalle und über Aufforderung des Verpflegs-Magazins.
9000 niederösterr. Zentner } bis Ende September 1864
3000 Ruhrer Steinkohlen. } „ „ April 1865,
und der Rest von 9400 niederösterr. Zentnern ebenfalls wie das Holz nur im eventuellen Bedarfsfalle und über Aufforderung des Verpflegs-Magazins bewirkt werden.

Für nicht angeforderte Quantitäten wird keine Entschädigung geleistet.

Die Lieferung von Kerzen und Brennöl hat nach Maßgabe des Bedarfes und über jeweilige Aufforderung des Verpflegs-Magazins zu geschehen.

2) Die vorbezeichneten Artikel müssen von bester Qualität sein.

Die Lieferungsofferte sind nach beigesetztem Formulare versiegelt abzugeben, und werden Nachtragsofferte nicht angenommen.

3) Die Offerte müssen mit dem zu erlegenden Vadium (Reugeld) von 5% der Geldbeköstigung der offerirten Artikel entweder im Baaren oder in k. k. österr. Staatspapieren nach dem Kurswerthe versehen sein.

Die weiteren Bedingnisse können täglich in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

K. k. österr. Festungs-Verpflegs-Magazin zu Rastatt, am 31. Juli 1864.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und Land) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom 31. Juli 1864 . . . . . niederösterr. (Benennung des Artikels) zu . . . . . fl. . . . . kr., sage! . . . . . südd. Währung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten Bedingnisse und Beobachtung aller sonstigen, für solche Lieferungen bestehenden Kontrahirungs-Vorschriften in das k. k. österr. Verpflegs-Magazin zu Rastatt kostenfrei liefern und für dieses Offert mit der erlegten Kaution von . . . . fl. . . . kr. haften zu wollen.

Den . . . . . 1864.

N. N. Vor- und Zuname,
Stand oder Charackter.

Formulare für das Couvert über das Offert.

An
das k. k. Festungs-Verpflegs-Magazin
zu
Rastatt.

Offert zur Behandlung in Folge der Kundmachung vom 31. Juli 1864.

Z.i.872. D.Nr. 8070. Karlsruhe.

Uhrenversteigerung und Aufforderung.

Aus dem Nachlaß des in Ettlingen verstorbenen Uhrenhändlers Johann Georg Kammerer von Langenschiltach werden am

Mittwoch den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

in seiner Wohnung, Rüppurrerstraße Nr. 1 dahier, verschiedene Schwarzwälderuhren, darunter 2 Spieluhren, sowie Mannskleider 2c. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zugleich werden diejenigen hiesigen Einwohner, welche Uhren dem Verstorbenen zur Reparatur übergeben haben, aufgefordert, solche am

Dienstag den 16. d. M.,
früh 8 Uhr,

in Empfang zu nehmen, indem sie sonst am 17. d. M. mitversteigert werden.

Karlsruhe, den 5. August 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
B. V. d. A.-R.:
Goldschmidt.

Z.m.451. Stuttgart.

Verkauf eines schönen Anwesens.

Ein solches hat in der schönsten Lage Stuttgarts aus Auftrag zu verkaufen; dasselbe enthält ein 3½-stöckiges Hauptgebäude, **13** Hintergebäude, ca. **3** Morgen **Lust-, Baum-, Gemüs-** und **Grasgarten**, in diesem Platz sind **24 Bauplätze**, und kreuzen sich 3 lebhafte Straßen, das Anwesen ist zu **Allem** nutzbar, Preis 96,000 fl.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Beauftragte

Agent **J. G. Ruth**, Paulinenstraße 47.

Z.m.457. Stuttgart.

Mehrere Häuser

hat innerhalb und außerhalb in neu angelegten Straßen der Stadt aus Auftrag zu verkaufen, für Privaten und Gewerbtreibende passend, theils mit geschlossenem Hof und Garten, zu sehr annehmbaren Preisen und Bedingungen, hiebei eine **Villa** mit sehr schöner Aussicht,

Agent **J. G. Ruth**, Paulinenstraße 47.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania, Capt. **Ehlers**, am **20. August**, **Saxonia**, Capt. **Trautmann**, am **17. Septbr.**,
Borussia, Capt. **Meier**, am **3. September**, **Bavaria**, Capt. **Taube**, am **1. Oktober**,
Germania, Capt. **Ehlers**, am **15. Oktober**.

Fracht Pfd. St. 2. 10 für ordinäre, **Pfd. St. 3. 10** für feine Güter pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 150**, Zweite Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 110**, Zwischendeck Pr. Crt. **Thlr. 70.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. August** pr. Packetschiff **„Oder"**, Capt. **Winzen.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: **Karl Hund** in **Achern** und dem **Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.**

Z.k.837.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.